

Workshop „Umweltpolitische Herausforderungen“ Montevideo und Minas 3 bis 6. Dezember 2015

Die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. in Montevideo organisierte einen Workshop zu dem Thema Umweltschutz mit Teilnehmern aus Uruguay, Chile und Argentinien in Minas, Uruguay. Das Hauptziel der Veranstaltung war die Diskussion über die umweltpolitischen Herausforderungen der Region und die zukünftige Themenfindung für Workshops im kommenden Jahr. Ehrengäste waren Marcela Silva (Centro Democracia y Comunidad - CDC Chile), Yamila Mariam Castagnola (Anwältin, spezialisiert auf Umweltrecht– ACEP Argentinien) und Matías Astorga Quintana (Beisitzer im Umweltministerium der Stadt Buenos Aires).



Der Workshop begann mit dem Besuch des Legislaturpalastes in Montevideo. Dort empfing der Präsident der Umweltkommission, José Arocena (Partido Nacional), die Teilnehmer.



Anschließend besuchten die Teilnehmer den Sitz des Partido Nacional, wo sie der Präsident der Jugend der Partido Nacional, Gonzalo Baroni, begrüßte.

Am Freitag, den 4. Dezember, fand eine Diskussionsrunde zu den lokalen und regionalen Herausforderungen mit Experten auf dem Gebiet statt.



Vorgetragen haben Laura Bernal über städtischen Umweltschutz in Kolumbien, Marcela Silva über die Erfahrungen ihrer Arbeit in Chile (Centro Democracia y Comunidad - CDC Chile) und Matías Astorga Quintana über das Recyclingsystem in Buenos Aires.

In Minas hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Zementfabrik ANCAP zu besichtigen. Der Ingenieur Rolando Napa erklärte während der Führung die umweltfreundlichen Maßnahmen der Fabrik.



In Minas traten junge Politiker, die bereits an ähnlichen Workshops der KAS in Kooperation mit dem Centro Democracia y Comunidad in Chile teilgenommen hatten, dem Workshop bei. Die Intendantin des Departamento Lavalleja, Adriana Peña, und der Abgeordnete Gaston Elola, sowie weitere Politiker des Departamentos, empfangen die Teilnehmer.



Abschließend hielten drei Teilnehmer des Workshops eine Präsentation über Ökosysteme.



Am Nachmittag besichtigten die Teilnehmer das Naturschutzgebiet Cerro Arequita, von wo aus man die Quelle des Flusses Santa Lucia sehen konnte. Dr. Valeria Uriarte begleitete die Teilnehmer.



Anschließend besuchten die Teilnehmer die Mülldeponie der Stadt Minas. Ein Teil der Mülldeponie hat Feuer gefangen, wie man auf dem Bild unten links gut erkennen kann.



Der Workshop endete mit einer Gruppenarbeit. Die Teilnehmer sollten in einem Rollenspiel einem Politiker die Bedeutung des Umweltschutzes vermitteln. Außerdem sollten sie Vorschläge bringen für zukünftige Workshops im Bereich Umwelt.

Alle drei Gruppen betonten die Notwendigkeit der richtigen Bildung in Bezug auf den Umweltschutz, um die Qualität der politischen Maßnahmen zu gewährleisten.

Abschließend erwähnte jeder Teilnehmer einen kurzen, prägnanten Satz im Zusammenhang mit dem Thema. Eine Auswahl dieser Botschaften finden sie auf unserer Homepage.

